

Danziger Volksstimme

Wegpreis: Durch die Post u. Austrag. 4000 M. in Danzig 8000 M. poln. Anzeigen: Die-ge-
spalte 400 M. auswärts 600 M. Die Reklam-
spalte 1000 M. auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt
u. Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigenannahme, Belohnungs-
bestellung und Druckkosten 3200.

Nr. 78

Mittwoch, den 4. April 1923

14. Jahrg.

Entente-Sozialisten und Ruhrfrage.

Die Stellung der englischen Arbeiterpartei.

In London wurde gestern die Jahreskonferenz der unabhängigen Arbeiterpartei Englands eröffnet. Ramsey MacDonald erwähnte dabei in einer Rede den Vorschlag der Arbeiterpartei, eine Konferenz von Vertretern aller Parteien der alliierten Parlamente zur Erörterung der Ruhrfrage abzuhalten und sagte, die Berichte, die auf Grund der jüngst mit den französischen, belgischen und italienischen Sozialisten geführten Verhandlungen erstattet werden würden, würden zeigen, daß sie im Begriff seien, eine Bewegung zur Herbeiführung einer Regelung einzuleiten, wozu die Regierungen der beteiligten Länder niemals imstande sein würden.

Der Kongress nahm einen Antrag an, in dem er die Zurückziehung aller Besetzungskräfte aus Deutschland fordert. Crispian, als Vertreter der deutschen Sozialdemokratie, sprach sich gegen die Zurückziehung der britischen Truppen aus, wenn die anderen Besetzungstruppen nicht ebenfalls zurückgezogen würden. Der Franzose Longuet erklärte, er vertraue darauf, daß im nächsten Jahre Poincarés Mehrzahl schwer erschüttert und die Zahl der Sozialisten verdoppelt sein würde, was dann zu einer Änderung der gegenwärtigen Tendenz des französischen Imperialismus führen würde. Die Ereignisse im besetzten Gebiet würden von der französischen Arbeiterpartei aufs schärfste verurteilt. Die französische Partei zähle jetzt 50 000 Köpfe und rüste sich zum großen Kampf für den Sozialismus und den Weltfrieden. Die Besetzung der Ruhr nannte Longuet „ein abenteuerliches Abenteuer“.

Die Sitzung erreichte ihren Höhepunkt, als Longuet und Crispian sich unter großen Freundschäftsbezeugungen die Hände drückten. MacDonald erklärte, dieser Händedruck sei ein hochbedeutungsvolles Symbol für die Einigkeit des deutschen und französischen Proletariats.

Belgischer Protest gegen die Gewalt.

Auch auf dem alljährlich stattfindenden Osterkongress der belgischen Sozialdemokraten wurde eingehend die Ruhrfrage erörtert. Hierbei sprach sich Vandervelde in der energischsten Weise aus und verhalf seinem Standpunkt gegen eine nicht unbedeutende Opposition eines Teils der Delegierten zur Annahme. Er beschuldigte die französische Politik, daß sie gegenüber Deutschland imperialistische Hintergedanken habe. Er erklärte, Reparationen seien notwendig, aber sie dürften nur mit Zustimmung der betreffenden Völker vorgenommen werden. Wenn Belgien im Ruhrgebiet nur berechtigten Forderungen nachginge, dann würde es auch die deutschen Sozialdemokraten auf seiner Seite haben. Mit besonderer Schärfe trat Vandervelde dem Abgeordneten Sugiu entgegen, der an die Haltung der deutschen Sozialdemokraten im Jahre 1914 erinnerte. Vandervelde sagte, daß eine demokratische Regierung das Reparationsproblem durch einen Vergleich bzw. einen Schiedsspruch lösen würde. Diese Erklärung fand lebhaften Beifall. Schließlich setzte sich die Auffassung Vanderveldes und seiner Freunde durch und der Kongress nahm einstimmig die bereits vom Generalrat der Partei angenommene Tagesordnung an, in der jeder Zwang und jede Gewaltpolitik verurteilt wird.

Der deutsche Sozialdemokrat Hilferding führte folgendes aus: Wir sind darin einig, daß die Reparationen notwendig sind, und daß Deutschland die zerstörten Gebiete wieder aufbaut. Wir wollen die Sicherheit Belgiens und Frankreichs gewährleisten, aber wir verlangen auch, daß das deutsche Reichsgebiet respektiert werde. Nach der Rede Hilferdings nahm ein Vertreter der Labour Party, Morris, das Wort. Er bezeichnete die Ruhrbesetzung als einen Verstoß gegen den Vertrag von Versailles und verlangte den Rückzug der Wehrmachtstruppen, sowie die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. In Anknüpfung an die Rede der alliierten Sozialisten nach Berlin berichtete Vandervelde, daß die deutschen Sozialisten auf die Frage der interalliierten Genossen einen sachlichen und genauen Reparationsplan vorgelegt haben, der sich dem Frankfurter Reparationsplan näherte.

Die Beschlüsse der Sozialistenkonferenz in Paris.

Die interalliierte Sozialistenkonferenz hat ihre Beratungen beendet. Die Mitteilung, die nach Schluß der Beratungen der Presse übermittelt wurde, lautet: Nachdem der französische Abg. Vincent Auriol seinen Bericht beendet hatte, und nach Feststellung des Einverständnisses mit der deutschen Sozialdemokratie, hat die Konferenz die Fragen der Ruhrbesetzung und der Sicherheit sowie die Reparationsfrage erörtert. Die Konferenz hat Entschlüsse gefaßt, die die Delegierten ihren Fraktionen übermitteln werden. Diese werden über eine etwa zu unternehmende Aktion beraten und ihre Entscheidung dem englischen Unterhausmitglied Tom Shaw übermitteln. Dieser wurde beauftragt, eine spätere Konferenz zusammenzuberaufen.

Nach einer englischen Mitteilung soll die Resolution in der Reparationsfrage wie folgt lauten: Binnen drei Jahren bringt Deutschland auf dem Wege internationaler Anleihen 20 bis 30 Milliarden Goldmark auf, was ungefähr den Kosten für den Wiederaufbau Frankreichs entspricht. Von dieser Summe erhält Belgien eine einstweilige Entschädigung von 10 Milliarden Papiermark. Das Abkommen soll ergänzt werden durch einen neuen Sicherheitsvertrag und ein Abkommen über die Schuldenstreichung innerhalb der Entente.

Zu den Beschlüssen der interalliierten Sozialistenkonferenz weiß die „Chicago Tribune“ zu melden, daß, falls diese Beschlüsse von den vier sozialistischen Parteien Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens gebilligt würden, sie ihren Regierungen vorgelegt werden sollen, während die deutsche Sozialdemokratie im Reichstag Anträge stellen würde, die die Durchführung der sozialistischen Beschlüsse zum Zweck haben würden.

Neue Besetzungen.

Im Bergischen Lande wurden Auenderoth und Simborn durch französische Kavallerie besetzt. Gummersbach und Düringhausen sind noch frei. Auch die Rechen Bergmannsgräf in Duer, König Ludwig bei Recklinghausen und Waltrup in Waltrup sind besetzt worden. An der Ostgrenze des Einbruchgebietes finden starke Truppenverschiebungen von und nach Frankreich statt. Aus Wipperfurth werden Truppenbewegungen besonders von Kavallerie gemeldet.

Die Telefonleitungen der Zeche Scharnhorst nach der Zeche Gneisenau und nach dem Dortmund Telegraphenamt wurden von französischen Soldaten abgegriffen. Die deutschen Leitungsausscher, die die Störungen beseitigen wollten, wurden festgenommen und nach der Anklage, daß sie, falls sie noch einmal Bestände und Anlagen betreten, erschossen würden, wieder entlassen. Die Zeche Scharnhorst ist alle der Möglichkeit beraubt, für Beamte und Arbeiter bei einem Grubenunglück schnell telefonische Hilfe herbeizurufen.

In Wochum und Herne haben die Franzosen öffentliche Lebensmittelverkäufe eingerichtet, in denen sie sämtliche Lebensmittel um 25 Prozent billiger verkaufen, als sie in deutschen Geschäften verkauft werden.

In der Nacht sind auf der Bahnstrecke Kupferdreh-Reitwig die Bahngleise von unbekanntem Täter gesprengt worden.

Wie der Stadtverwaltung von Bottrop offiziell bekannt geworden ist, befindet sich Oberbürgermeister Dr. Bone im Gefängnis in Zweibrücken. Nach den ihr zugegangenen Mitteilungen werden die verhafteten Bürgermeister dort in halbdunkler Zelle wie Gefängnisinsassen, die eine schwere Strafe zu verbüßen haben, behandelt.

13 Tote!

Die Anzahl der Opfer der blutigen Ereignisse vom Sonnabend hat sich auf 13 erhöht. Die Erschossenen werden Ende der Woche in einem gemeinsamen Grab auf dem während des Krieges angelegten Ehrentfriedhof bestattet werden.

Eine französische Kommissionsmission hat die Leichen der Opfer des Essener Blutbades besichtigt. Die Kommission stellte fest, daß fünf Arbeiter durch Ruckenschüsse getötet worden sind. Von den verwundeten Arbeitern haben 29 Rückenwunden erhalten. 14 Arbeiter haben leichtere Verletzungen durch Abspringen von den Dächern erlitten. Von den Franzosen soll jetzt eine Untersuchung der Vorgänge im Kruppwerk angeordnet worden sein. Der Offizier, der den Befehl zum Schießen erteilt hat, ist von General Degoutte nach Düsseldorf befohlen worden. Nach einer Meldung aus Essen sind die von den Franzosen verhafteten Direktoren der Kruppwerke, die vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, gestern in das Justizhaus von Werden gebracht worden. Es war bis zum Abend unmöglich, eine Verbindung mit ihnen herzustellen oder etwas über ihre Behandlung zu erfahren.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ und die „Essener Volkszeitung“ sind für acht Tage verboten worden, angeblich wegen unrichtiger Darstellung der Ereignisse auf den Krupp-Werken.

Das englische Echo.

Die blutigen Vorfälle in Essen werden von der gesamten englischen Presse viel beachtet. Zum größten Teil an erster Stelle veröffentlicht die Blätter neben einem Bericht ihrer eigenen Korrespondenten auch deutsche sowie französische Darstellungen des Vorfalles. Während „Daily Chronicle“ in einem Leitartikel hervorhebt, daß die Tatsache, daß kein einziger französischer Soldat irgendeine Verletzung davongetragen hat, beweist, wie wenig Gewalt von deutscher Seite angewandt wurde und die Essener Missetat auf einen Nervenanfall der französischen Soldaten zurückführt, schreibt die liberale „Westminster Gazette“, die Deutschen müßten einsehen, daß offene

Widerstand ihnen in keiner Weise nützen könne. Das Organ der Arbeiterpartei „Daily Herald“ veröffentlicht allerdings unter seinen letzten Meldungen den Bericht des Sonderkorrespondenten des Reutersbüros in Essen, worin dieser endgültig mitteilt, daß die Ereignisse in Essen auf eine Panik der französischen Soldaten zurückzuführen sind. Es habe keinerlei Herausforderung von Seiten irgendwelcher Arbeiter stattgefunden.

Proteststreik der Krupp-Belegschaft.

Die Arbeitnehmerschaft der Firma Krupp ist gestern vormittag 10 Uhr in einen 24 stündigen Proteststreik getreten. Der Betriebsrat (Arbeiter- und Angestelltenrat) erklärt dazu folgende Rundgebung: „Noch einmal wiederholt sich die Kruppische Arbeitnehmerschaft an das Weltgewissen, um durch einen 24 stündigen Proteststreik ihren Abscheu gegen das Blutbad kundzugeben, das der französische Militarismus unter der Kruppischen Belegschaft angerichtet hat. In gleicher Weise protestieren wir gegen die Verhaftung einzelner Leiter des Werkes.“ Die Arbeit wird heute vormittag wieder aufgenommen. Der Betrieb wird am Tage der Beerdigung abermals stillgelegt werden.

Päpstliche Verständigungsbemühungen.

Die „Adriatische Zeitung“ meldet aus Oberfeld, daß am Ostermontag im Oberpräsidium in München eine Zusammenkunft des päpstlichen Delegaten Monsignore Testa mit dem Oberpräsidenten von Westfalen und dem Regierungspräsidenten von Düsseldorf stattfand. Der Gegenstand der Besprechung, die drei Stunden währte, war eine eingehende Schilderung der Verhältnisse im Ruhrgebiet. Darüber hinaus berührte das Gespräch auch die Frage, wie die Schwierigkeiten zu beseitigen wären, die zwischen Frankreich und Deutschland bestehen.

Der Prälat Testa wird etwa 14 Tage in Essen bleiben, um sich einer ausdrücklichen Meinung des Papstes folgend, hier eingehend bei allen möglichen amtlichen und außeramtlichen Stellen über die Verhältnisse zu unterrichten. Testa hatte bereits mit Vertretern der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner eine längere Unterredung, um sich über die Besetzung des Ruhrgebietes und deren Wirkungen zu unterrichten. Besonders wurden die wirtschaftlichen und moralischen Schäden, welche immermehr als Folge der Besetzung hervortreten, eingehend besprochen. Im Verlaufe der Unterhaltung wurde immer wieder betont, daß alle religiösen, geistigen und moralischen Mächte der Welt wirksam sein müßten, um der Menschheit einen gerechten Frieden zu geben.

Die Moskauer Todesurteile.

Nach einer Meldung aus Moskau wurde der von den Bolschewisten zum Tode verurteilte Prälat Budkewitsch am 31. März durch Erschießen hingerichtet.

Auf die Protestnote der englischen und polnischen Regierung gegen die Todesurteile über die beiden Petersburger Priester hat jetzt die Sowjetregierung in scharfer Weise geantwortet. Der russische Gesandte in Warschau wurde beauftragt, der polnischen Regierung eine Note zu übermitteln, in der betont wird, daß der Versuch, sich in die Rechtsprechung gegen Verbrecher einzumischen, die nach den Gesetzen ihres Landes ausgesprochenen Drohungen und Beleidigungen zweifellos einen feindseligen Akt darstellen und ein Zeichen aggressiver Politik gegen Rußland seien. Die Sowjetregierung erinnere an die Millionen ukrainischer und weißrussischer Einwohner, die der elementarsten verbürgten Rechte der nationalen Minderheiten entbehren.

In der Note an die englische Regierung heißt es, daß das Eingreifen der britischen Regierung zugunsten der zum Tode verurteilten katholischen Priester den Heilei sei. England, das die Hinrichtung polnischer Gefangener in Irland, Indien und Ägypten zulasse, dürfe der russischen Regierung solche Hinrichtungen nicht vorwerfen. Diese Note hat der britische Vertreter in Moskau an die Räteregierung zurückgeschickt mit einem Privatbrief, in dem erklärt wird, daß er nicht in der Lage sei, die Note in ihrer gegenwärtigen Form anzunehmen, da sie die Aufrichtigkeit des Schrittes der britischen Regierung anzweifelt.

Die „Ilebe“ Konkurrenz.

In Aberdeen in Schottland kam es auf neue zu heftigen Kundgebungen gegen die Landung deutscher Schiffe. Dreitausend Menschen drangen gestern morgen in die Markthalle ein und bemannen die Wände mit dreier deutscher Schiffe mit Eis. Vier Boote wurden, nachdem man ihre Anker gelöst hatte, ins Meer hinausgeschoben. Die Polizei schritt ein und schlug mehrere Demonstranten mit Knütteln nieder. Es handelt sich dabei weniger um nationalistische Kräfte, als um die Abwehr deutscher Konkurrenz beim Fischfang und Fischverkauf.

Der Bund der technischen Angehörigen und Beamten schreibt uns: Die deutsche Not hat unendlich der Berufsberatung größere Aufmerksamkeit zu schenken als vor dem Kriege. Einen Beruf ergreifen heißt dazu „berufen“ sein, heißt, Erkenntnis seiner Fähigkeiten, gepaart mit dem unwillkürlichen Drange, in ihm zu wirken. Einen Beruf ergreifen verlangt aber auch Erkenntnis seines Inhalts, seines Wertes, seiner Anforderungen körperlicher und geistiger Art, nicht minder seiner Ausichten und nicht zuletzt des Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertragnis.

Wenn wir vor den schwankenden Gestalten absehen, die jeden Beruf nur als meißende Axt, nicht aber als Lebensinhalt betrachten, so werden wir nach Prof. Dr. Ing. Weirauch von einem aufwändigen Techniker verlangen müssen: gute Gesundheit, starke Widerstandskraft des Nervensystems, gutes Auge und Ohr, Geschicklichkeit der Bewegungen, konstruktive und begriffliche Phantasie, leichte Anpassungsfähigkeit, rasche Einstellung auf neue Anforderungen, kritische Vermögen, Mut zur Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe, Umsicht, rasche Entschlossenheit, Unerwundliche Eigenschaften sind: mangelnde Beiseitensagewartheit, Hang zur Selbsteinstellung, mangelnde Beweglichkeit, leichte Verletzlichkeit, leichte Erregbarkeit.

Es ist gewiß außerordentlich schwer, diese Eigenschaften an einem jungen Menschen mit genähernder Sicherheit festzustellen. Immerhin geben die bereits ausgearbeiteten Eignungsuntersuchungen gewisse Anhaltspunkte. Man verdamme nicht, von ihnen Gebrauch zu machen, denn die Erzielung eines Berufes ist für das Lebensglück entscheidend. Wer die bewußte erkannter Neigung zum technischen Beruf bezieht, wird sich aber auch um die beste Ausbildungsmöglichkeit zu kümmern haben. Berücksichtigung für jedes technische Fach ist eine ausreichende mehrjährige praktische Lehrzeit wünschenswert in einer Lehrwerkstatt, wo der Bestreute Vorkenntnisse hat, nebenher alle einschlägigen Arbeiten kennen zu lernen.

Denn ist die Wahl der Schule von nicht minder großer Wichtigkeit. Guter ist es noch nicht genug, wenn die Schulung in voller Breite und wenn es auch unter ihren einige gute Anhaltspunkte gibt, mit erfahrenen tüchtigen Lehrkräften und entsprechenden Einrichtungen, finden sich noch einige, denen die Technikerfabrikation über die Fachlehrer-erziehung geht. Man weide alle Anhaltspunkte mit bedacht. Die Teilnehmenden irreführenden Namen, mit akademischer Färbung und anderem Schmuck. Technische Hochschulen müssen in heutiger Zeit mehr als je frühe Arbeitshätten sein, nicht Vergnügungshätten schlauerer Verbindungen. Man weide auch den Fernunterricht, weil die technische Wissenschaft einen lebendigen und nicht einen toten Unterricht fordert. Schließlich überlasse jeder, namentlich derjenige, der bereits in einem praktischen Beruf steht, ob die heutigen Verhältnisse ein technisches Studium lohnen. Die Beschaffung der Techniker ist durchaus unzureichend; der Unterschied zwischen seinem Gehalt und dem Gehalt eines Arbeiters ist so unbedeutend, daß die geistliche Verbesserung kein Grund für die Erzielung des Technikerberufes sein kann. Ausichten auf Besserung der Verhältnisse sind kaum vorhanden. Doch sind die Schulen überfüllt, noch ist der Bedarf an Technikern selbst in der heutigen unruhigen Wirtschaftslage reichlich gedeckt. Deshalb geht an alle Eltern und Erzieher, an alle Berufstätigen die erste Mahnung, die Verhältnisse sorgsam zu prüfen, ehe sie einem jungen Menschen den Rat erteilen, den technischen Beruf zu ergreifen.

Japan. Rindfleischsteuern. Am Freitag vermittelte im Hause Wilhelmstraße 14 ein geschicktes Rind männlichen Geschlechts aufgeführt anzuweisen werden. Es war eingewickelt in weiße Segen und in eine alte weiße etatische Hülle. Auf einem beiliegenden Zettel war mitgeteilt, daß das Rind am Mittwoch im Hofmarkt abgehoben werden ist. Der Händler wurde nach dem Zügelungsbeleg gebracht.

Aus dem Osten.

Marienburg. Was hat es mit sich? Zwei Frauen aus Danzig hatten am 10. Oktober n. J. hier einen Delikt: einige Tugendblätter und bereiteten zum Selbstgebrauch für 1400 Mark gekauft und wollten diese Sachen nach Danzig ohne Beschränkung ausführen, weil sie jeder ein Strafmandat über 5000 Mark erhalten haben! Auf ihren Gütern wurde die Strafe auf je 1000 Mark ermäßigt.

Ulm. Der Dicken ist nichts lieber. Der der Grundbesitzer aus Pommern ist an der Ostwiesenscheide im Jahre 1913 wurde in das Rudament eine Metallfaser mit einer Länge und je einem Stück von allen Metallstücken, von goldenen Schmuckstücken herab bis zum Kupferstücken, eingeschoben. Der einzelne Schaden betrug die Dicken Pommern durch ein Feuer in den Turm verbrannt, das Rudament an der betreffenden Stelle angehängt und die Karte mit Tabak verwendet.

Der Kraft-Mann

Ein humoristischer Roman von Hermann...

„Sollte ich nicht schon längst...“

gang nahm ein Rinderstall im Walden von Ramara. Am Sonntag verunglückte sich dort mehrere Kinder damit, daß sie einen Bombenbrennen anzündeten. Dabei kam das sechsjährige Mädchen des Arbeiters Darmofel den Flammen zu nahe, seine Kleider zogen Feuer, und es verbrannte bei lebendigem Leibe. Als die Kinder das Unheil sahen, liefen sie davon.

Wismar. Explosion in einem Eisenbahnwagen. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wismarer Bahnhof. Der Wagenmacher nach war mit Gasfüllen an einem Wagen beschäftigt. In dem Innern des Wagens entzündete sich ein leuchtendes Gasgemisch; es ging daher an ein Fenster des Wagens, um die Ursache des Gerüsches zu erforschen. Plötzlich entstand eine heftige Explosion und Flammen schlugen aus den Fenstern. Es wurde einige Meter weit geschleudert und erlitt im Gesicht und an beiden Händen schwere Brand- und Glassplitterwunden. In daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte, wo er schwer krank darniederliegt.

Promberg. Verurteilung eines deutschen Redakteurs. Zum Promberger Bezirksgericht wurde der Hauptredakteur der „Deutschen Rundschau“ Contag zu 14 Jahren und sein Mitangeklagter Glöse zu 9 Monaten Gefängnis wegen Verschönerung von Staatsverbrechen und Aufreizung der öffentlichen Meinung verurteilt. Contag wurde sofort verhaftet. Die Verurteilung erfolgte wegen einiger Artikel, die im Juli, August und Dezember n. J. erschienen und die Lage der Deutschen in Polen behandelten. Bei der Verhandlung kam es wiederholt zu Zwischenfällen. Als der Verteidiger des Glöse machte, daß die beiden Angeklagten (wie in Scheidung lebende Frau eines Prombergers) und der Angeklagte im Konflikt lebten und aus diesem Grunde deren Glaubwürdigkeit anzweifelte, erhob sich der Vorsitzende, um dem Verteidiger eine Disziplinarrüge in Aussicht zu stellen. Insofern er nochmals den Redakteur „Rundschau“ gebrauchte. Der Verteidiger sah sich daraufhin veranlaßt, in der Verteidigung behauptend, daß er kein Redakteur mehr sei. Ein Antrag der Angeklagten, die Verhandlung bis zur Bestellung eines neuen Verteidigers zu vertagen, wurde abgelehnt. Als der Redakteur Contag nach etwa zehntägiger Verhandlung stand um einen Antrag hat, da er seit langem krank sei und der Verhandlung nicht mehr folgen könne, rief ihm der Vorsitzende zu: „Sie haben hier den Mund zu halten und nur zu antworten, wenn Sie gefragt werden.“ Das Gericht ging über den Antrag des Angeklagten ganz erheblich hinaus mit der Begründung, daß die Angeklagten mit voller Absicht Artikel veröffentlicht hätten, die einen volkstümlichen Charakter trügen. Die Verurteilung haben Berufung eingelegt.

Aus aller Welt.

Wasserkraftsanstalt auf der Unterelbe. Auf der Unterelbe hat sich an den Orländern eine größere Anzahl Schiffsanstalten ereignet. Der Dampfer „Siedersheim“ erlitt bei einem Zusammenstoß so schwere Beschädigungen, daß er keine Weiterfahrt mehr nach Hamburg zurückführen konnte. Auch der Dampfer „Siedersheim“ mußte infolge einer Kollision mit einem anderen Dampfer die Weiterfahrt einstellen und in den Hamburger Hafen zurückfahren. Der englische Dampfer „Saxonia“, mit Kohlenladung von Ost, hatte bei dem dichten Nebel einen Zusammenstoß mit einem noch unbekanntem Dampfer, wobei er Havarie erlitt. Der englische Dampfer „Saxonia“ wurde gleichfalls bei einer Kollision schwer beschädigt. Alle diese Dampfer wurden in Hamburger Werften zur Reparatur gebracht.

Wittener Eisenbahn durch einen Automobilbrand. Zwischen Köthen und Wittener fuhr ein Schienenwagen, der mit Kohlen und Zunder beladen war, infolge Versagens der Steuerung die weite Böschung hinunter und stieß Feuer. Der größte Teil der Ladung verbrannte. Der Schaden soll sich auf 200000 Mark belaufen. Der Führer des Automobils und sein Begleiter wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Kasseler Eisenbahn. Der Monteur Karl Rahmann aus Reinholdsdorf hatte von seinem Vertriebsleiter 10000 Mark und einen Scheck über eineinhalb Millionen erhalten, um das Geld am anderen Tage einem Kunden auszubahlen. Der Monteur fuhr mit dem letzten Tage nach Kassel. Ihm gegenüber lag ein junger, gutaussehender Mann. Plötzlich hat der Fremde den Monteur um Feuer, was dieser ihm auch gab. Das darauf geschah, wußte der Monteur nicht mehr. Auf der Eisenbahn Reinholdsdorf fanden ihn die Bahnhofsbeamten betrunken im Abteil liegend. Das Geld war fort. Bis jetzt fehlen alle Spuren des merkwürdigen Reisegast.

In den Verbannung eines Schabers. der sich in kurzer Zeit von 100000 Mark zum 1000000 Mark vermehrt hat, wird eine Verhaftung in Aussicht genommen. Die beiden letzten beim Kasseler Landgericht erschienen sind. Der 1000000-Mark-Schaber hat eine abenteuerliche Karriere hinter sich. Er war zuerst Arbeiter dann Dozent, Lehrer und schließlich Kaufmann. Anfangs des Jahres 1920

erlitt er Verluste von 100000 Mark. Er brachte einen großen Posten Wäsche, der für 100000 Mark geschätzt war, in seinen Besitz und ließ die Wäsche in großen zu machen. Durch Verfechtungen gelang es ihm, an die Reichsregierung ein Darlehen von 100000 Mark zu bekommen. In einem anderen Falle erhielt er 200000 Mark in einem dritten Falle erhielt er 300000 Mark. Er kaufte den gesamten Autostand der Reichsregierung, nämlich 110 Kraftwagen unter Aufsicht der gesamten legitimen Automobilhandels als — Schrott auf. Dieser große Prozeß ist Abgänger der Luftfahrt zu einer Reihe anderer noch schwebender Verfechtungsprozesse.

Ein verhängnisvoller Unfall. Bei einer Teil-Aufführung im Wiener Carl-Theater ereignete sich ein Zwischenfall, der in seinen Auswirkungen noch nicht abgemessen ist. Der Schauspieler Alexander Brenner spielte die Rolle des Tell, seine jugendliche Gattin den Knaben Tell. Bei der Aufstellung benutzte Brenner einen richtigen Ficht und trat mit diesem seine Gattin mitten in die Stirn, so daß sie tödlich verletzt von der Bühne getragen werden mußte. Brenner, der schon seit einigen Tagen ein merkliches erregtes Wesen zur Schau trug und deshalb auch erwidert worden war, die Rolle des Tell einem anderen Kollegen zu übertragen, wurde in Haft genommen.

Ueberall Spielbanken. Der Gemeinderat von Innsbruck hat dem Bräuer Karl-Theater erteilt, selber veranlassen, dem Innsbrucker Wohnbaufonds eine halbe Million Kronen zu spenden. Einzelne werden das Betreten des Spielkasinos verboten sein. Auch in Kitzbühel besteht eine Spielbank, zu der die Ortsausföhrigen ebenfalls keinen Zutritt haben.

Veranstaltungen der Arbeiter-Jugend im Monat April.

- Ortsgruppe Danzig.** (Geim: Reiterkaferne, Weibengasse.)
Mittwoch, den 4.: Vortragsabend.
Freitag, den 6.: Wandolinabend.
Sonntag, den 8.: Fahrt ins Schmierental; abds. Vetmabend.
Montag, den 9.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 11.: Vortrag über Feuerwehrrwesen.
Freitag, den 13.: Wandolinabend.
Sonntag, den 15.: vormittags Besichtigung der Feuerwehrr, abends Mitgliederversammlung.
Montag, den 16.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 18.: Volkstanzabend.
Freitag, den 20.: Wandolinabend.
Sonntag, den 22.: Fahrt ins Blaue; abends Plattdeutscher Abend.
Montag, den 23.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 25.: Vortrag: Thema „Der Weg der Arbeiterjugend.“
Freitag, den 27.: Wandolinabend.
Montag, den 30.: Mädchenarbeitsabend.
- Ortsgruppe Neubude.** (Geim: Schönwieje.)
Freitag, den 6.: Volkstanzabend.
Sonntag, den 8.: Heimabend.
Mittwoch, den 11.: Wandolinabend.
Freitag, den 13.: Mitgliederversammlung.
Sonntag, den 15.: Tagesfahrt nach Albershöhe.
Mittwoch, den 18.: Wandolinabend.
Freitag, den 20.: Vortragsabend.
Sonntag, den 22.: Tagesfahrt in den Oltwaer Forst.
Mittwoch, den 25.: Wandolinabend.
Freitag, den 27.: Gesangsabend.
Sonntag, den 29.: Bunter Abend.

Veranstaltungs-Anzeiger

- Metallarbeiter-Verband.** 2. Bezirk, Langfuhr, bei Krefen. Brandstiftung. Donnerstag, den 5., 6 1/2 Uhr: Versammlung. Tagesordnung: 1. Rubrikamp. 2. Generalversammlung. Zutritt mit Verbandsbuch.
Volkstanzfraktion. Freitag, den 6. April, abends 6 Uhr: Sitzung im Fraktionszimmer.
D.M.S. Elektriker. Freitag, den 6. April, abends 6 1/2 Uhr: Fraktionsversammlung. Zimmer 70. (Vortrag, Verbandsfragen.) (8280)

„Sollte ich nicht schon längst...“

„Sollte ich nicht schon längst...“

„Sollte ich nicht schon längst...“

BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

E. G. Olschewski, Möbelfabrik
 Telefon 254 DANZIG, Dänischewall 11 und Elisabethwall 6

E. & R. Leibrandt
 DANZIG
 Hopfengasse Nr. 101-102

Eisenhandlung
 on gros - tel 2448
 Werkzeuge - Maschinen
 Haus- und Küchen-Geräte

Kaufhaus Louis Jacob
 Markt Nr. 3 Inh.: Benno Bieber Gr. Ueberführung
 Täglich Eingang von:
 Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderkonfektion
 Putz, Wollwaren, Wäsche, Kurzwaren
 Stets Neuheiten in allen Artikeln

Konfektionshaus W. Liebenthal
 ZOPPOT
 Danziger Str. 5 Telefon 586

Tuchhaus Siegfried Friedländer
 Schmiedegasse 4 • Telefon 5881
 Herren- und Damenstoffe
 in großer Auswahl

Marcus Becker
 Hopfengasse 91 • Fernspr. 383
 Werkzeuge - Maschinen - Transmissionsen
 Pumpen - Hebezeuge

Pelze

Große Auswahl
 in Damen- und
 Herren-
 Konfektion,
 auch Fellen
 aller Art

Reichhaltige
 Spezial-
 Abteilung
 in Fellen und
 Futter aller Art
 für ein gros

können Sie vorteilhaft im großen Pelz-Baus

Berliner Pelzvertrieb

DANZIG
 Breitegasse Nr. 124, 1. Etage
 Eigene Werkstatt im Hause.

H. Scheffler, Danzig

Möbelfabrik und Kunstschlerei
 Fernruf 614 u. 5762 Ausstellungshaus Am Holzraum 3/4

Billig und doch gut
 lassen Sie unsere fertige
Herren-Bekleidung
 bei J. Czerninski
 Danzig, Altstadt, Dreher 88/87
 Eingang Kleine Mühlengasse

Robert Ehmann
 Altstädter Graben 3

Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

**Partiewaren
 GELEGENHEITSKÄUFE**
 Junkergasse 1

Kleider / Mäntel / Hülsen / Röcke
 Trikotagen / Wollwaren

Drogen, Farben - Parfümerien, Seifen
 sowie alle sonstigen Artikel in bekannter Güte erhältlich
Drogerie am Dominikanerplatz
 Danzig BRUNO FASEL Jährgasse 12

MANUFAKTURWAREN
 Tuche für Herren-Anzüge, Paletots und Regatta
 Leinen für Wäsche, Strümpfe und Trikotagen
Kornaszewski & Mroczek
 (früher Isak) Schmiedegasse 23/24



A. Lehmann
 Inh.: L. Gutzwill
 Hopfengasse 31/32

Krankenpflege - Optik



Erstaufführung moderner
 Werke der Filmkunst!!!

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschätz! Ohne Gewähr!

(G) Dampfverbindungen

Danzig-Heubude-Bohnsack-Nickelswalde-Schöneberg und zurück.									
900	120	200	300	300	ab	Grünes Tor	an	700	900
900	140	200	300	300	"	Heubude	ab	700	900
1000	200	300	400	600	"	Pfandmühl	"	600	800
1000	200	300	400	600	"	Bohnsack	"	600	700
		400	500		"	Heubude	"	700	700
			500		"	Nickelswalde	"	600	
					"	Schöneberg	"		
		400			"	Schöneberg	"		600
		500			"	Rothebude	"		600
		500			"	Schöneberg	ab		600

* Fahrplan s. 28. nicht

Zachmazi
Justizrat

Möbl. Wohnungen u. Zimmer, Büro- u. Lagerräume
 auch Privat-Wohnungsmöglichkeiten
 Rufan, Danzig, Pflaferstraße 5 - für Vermiet. kostenlos

Silber-, Gold-
 waren, -Münzen in jeder Form zwecks Ver-
 arbeitung zu höchsten Preisen dringend zu
 kaufen gesucht.

Neufeld
 Gr. Wolfwebergasse 28.



Langgasse 31 - Fernsprecher 1019

Das vornehme,
 führende
 Lichtspielhaus

Hermes, Bassma Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake
Danziger Stoiz **Überall erhältlich**
Röhmscher Shag
 Tabakfabrik B. Schmidt Nachfl. Danzig-Oliva.

Konsum- und Spargenossenschaft Danzig

Mitglieder! Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,
 nicht den Geschäftsanteil voll ein. Die Einzahlung kann erfolgen in
 allen Verkauftellen und bei den Bezirkskassen.

G. Valtinat, Dampfmolkerei
 Danzig-Langfuhr
 Beste und billigste Bezugsquelle für Schmelz, Margarine, Käse
 Filialen in allen Stadtteilen

Krippendorff-Liköre

Spezialität: Johanniter
 Curacao Orange
Eugen Krippendorff Nachfg.
 Telefon Nr. 1315 Roediger & Kriehoff Hopfengasse Nr. 87

Die Polen und der Oberkommissar.

In der 'Gazeta Odnar' veröffentlicht der polnische Volkstagsabgeordnete Kuhnert einen 'Offenen Brief an den Oberkommissar'.

Ein gutes Gesetz

und was der Senat daraus macht.

Das Gesetz über die Kleinrentnerfürsorge hat wider Erwarten durch den Senat eine Interpretation erhalten, die von den Fürsorgeberechtigten mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden muß.

Wie kommt der Senat zu dieser sonderbaren Bedingung bei der Kleinrentnerfürsorge? Für diese Art Hilfe werden die durch die Geldentwertung entstandenen und in Not geratenen Kleinrentner kein großes Verständnis haben.

Der wichtigste Paragraph 1a lautet nämlich: Der Kreis der Fürsorgeberechtigten umfaßt: Gehaltlose, alle oder teilweise unfähige Personen, die infolge eigener oder fremder Verletzung ohne die eingetragene Geldentwertung, oder ohne sonstige Kriegsfolgen nicht auf die öffentliche Fürsorge angewiesen wären.

Am 6. Januar 1923 hatte der Danziger Kleinrentnerverein beim Danziger Senat erneut die geforderte Sicherstellung der wirtschaftlichen Existenz beantragt.

Ueberreste der Schuppen werden in letzter Zeit wieder häufiger gemeldet. So wird uns u. a. berichtet, daß am 1. Osterfeiertag in der Nähe des Reichelsbühl ein junger Mann von einem Schuppenbeamten wegen einer Bagatelie angehalten und zur Wache gebracht wurde.

Glänzender Sieg Danziger Fußballer in Elbing. Am Sonntag trug die erste Mannschaft der Freien Turnerschaft Danzig gegen den Sportverein Borussia in Elbing ein Fußballwettkampf aus.

Unerwartete Frühjahrsabfälle befalligen seit einiger Zeit die Einwohner und Passanten der Baumgartischen Gasse. In dem Hause Baumgartische Gasse 40 sind seit drei Wochen die Abfallbehälter verstopft.

Der bestohlene Hochzeitsgast. Der Arbeiter B. G. aus Neufahrwasser war mit seinem Vater erkrankt, und deshalb ging er nicht zur Hochzeit seiner Schwägerin.

Am kommenden Sonntag wird die Danziger Kanufahrt in einer Morgenstunde eine neue Fahrt ihrer Kanusportler zur Aufführung bringen.

Gaßbodenplübe. Vor dem gemeinsamen Schöffengericht hatten sich drei Personen wegen wiederholten Gaßbodenplübens und Schererei zu verantworten.

In den Metropol-Theatervorstellungen rollt der bekannte Film 'Der Todesreigen', der Bilder aus den Tagen der russischen Revolution bringt.

Staubkorn von 1. April 1923. Todesfälle: Witwe Marie Reichel geb. Schme, 74 J. 1 Mon. - Tischler Johann Norden, 60 J. 7 Mon.

Table with exchange rates for various currencies: Dollar, Polish Mark, Dutch Guilder, Norwegian Krone, Danish Krone, Swedish Krone, Swiss Franc.

Table with exchange rates for various currencies: Dollar, Polish Mark, Dutch Guilder, Norwegian Krone, Danish Krone, Swedish Krone, Swiss Franc.

Ämliche Bekanntmachungen.

Mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses des städtischen Betriebsamts werden die

I. Preise für Gas, Elektrizität und Wasser

- 1. für Leucht-, Koch- und Heizgas auf 950.- Mk. je Kubikmeter;
2. für Elektrizität
a) zu Beleuchtungszwecken auf 1500.- Mk. je Kilowattstunde,
b) zu Kraftzwecken auf 1200.- Mk. je Kilowattstunde;
3. für Wasser auf 400.- Mk. je Kubikmeter.

II. Die Gebühren für Elektrizitätszähler

- a) bis 2 Kw. = 40.- Mk. je Monat
b) 5 " = 80.- " "
c) 15 " = 160.- " "
d) 50 " = 300.- " "
e) 100 " = 400.- " "
darüber = 500.- " "
für Schalter = 300.- " "

Die Berechnung nach den neuen Preisen erfolgt - wie bereits angekündigt - von den nach dem 6. März 1923 statigehabten Standaufnahmen ab. Danzig, den 31. März 1923. Der Senat. Abteilung für Betriebe, Verkehr und Arbeit.

Der § 2 der Zigarettensteuerordnung vom 14. 3. 23 (St.-R. S. 212) erhält folgenden Absatz 3:

Im Besitz von Privatpersonen befindliche Mengen von mehr als 5000 Zigaretten oder 5 Kilogramm Zigarettenrohmaterial in einer Schnittbreite bis 2 Millimeter einschließlich unterliegen der Steuer und sind bis zum 15. 4. 23 anmeldspflichtig. (9271)

Landesollamt.

Schuhreparaturen

- Herrensohlen - Absätze 14 000 Mk.
Damen " " 9 000 "
Kinder " " 4-7 000 "
Gummiabsätze " " 1 200 "

Danziger Schuhfabrik

Altstadt, Graben 52, am Fischmarkt.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper
Sente, Mittwoch, den 4. April, abends 7 Uhr:
Dauerkarten D 1. Schauspielpreise.
Minna von Barnhelm
Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

Wilhelm-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr
Der große neue Operettenschlager
Das Burgunderliedchen
u. das brillante Sensationsprogramm
Grigori Matusewicz

TACU ? Das Rätsel

Bachmann - Lohmann

Gebr. Terra

Neu! LIBELLE Neu!

Zahn-Kranke

werden sofort behandelt. Neue Gebisse. Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw. unter voller Garantie.

Zahn-Kranke

Institut für Zahnheilkunde Pfefferstadt 71 Durchgeh. Sprechzeit v. 6-7 Uhr

Gewerbehaus

Heilige, Gelstzasse 82.
Internationaler Artisten-Verband von 1891
Sektion Danzig 'Sicher wie Jold' Leipzig

Gr. Wohltätigkeits-Veranstaltung

zugunsten der Ruhhilfe und Unterstützungskasse des Internationalen Artisten-Verbandes von Sicher wie Jold, verbunden mit
Konzert :: Kabarett
Festball :: Tombola

Konzert :: Kabarett

Ballorchester à la Strauß - Jazzband

Gedania-Theater

Schlesensdamm 53/55 9205
Achtung! Heute! Nur bis einschl. Montag!
Der große, sehenswerte Spielplan!

ZIRKUS GRAY

Der Fall O'Neill

Brennabor

Schulfreie Bebrlinge

Verlangen Sie die 'Volkstimme' in den Galerien!

Ganz Danzig staunt!!

Diese Woche zahle ich durch großen Absatz hohe Preise

Zahngelisse bis 30000 Mk.

Platin, Gold- u. Silberbruch, Löffel, Uhren, Dublee, Münzen und Brillanten.

5 Pfefferstadt 5, 1. Etage

Volkfürsorge

Brammophon

Schulfreie Bebrlinge

Sportwagen

Brennabor

Schulfreie Bebrlinge

Verlangen Sie die 'Volkstimme' in den Galerien!

Schulfreie Bebrlinge

Verlangen Sie die 'Volkstimme' in den Galerien!

Schulfreie Bebrlinge

Verlangen Sie die 'Volkstimme' in den Galerien!

Schulfreie Bebrlinge

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberei Danzig G. m. b. H.
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4
 Fabrikation von Trikotagen in fämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.
 Ex- und Import-Haus
 Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telephon Nr. 5614

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: **A. Steinhöfel**
 Poggenpuhl 59 — Telephon 409
Herren - Kleiderfabrik — Großkonfektion

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.

(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)
Stauerei Stevedoring
 Haupt-Kontor: Kassubischer Markt 1c, 1. Etg.
 Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Billeconstraße 1
 Telephon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Dispatch“.

Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 • Adolf Bakstzer Nachf. • Jopengasse 4
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Engros • Export

n. v. Carl Bödiker & Co's.

Handelmaatschappy
 Ecke Hopfengasse — Schleifengasse

PETERSEN & HELBIG

Engros-Haus
 für Fahrräder, Fahrradzubehör
 Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder
 Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
 20 Kleinbeschäftigungsartikel
DANZIG
 Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telephon 3999
 Stadtlager: Pfefferstadt 28/29, Telephon 6917
 Verkehr nur mit dem Handel

Hahn & Löchel

Langgasse 72 • DANZIG • Tel. 508 u. 5092
Medizinisches Fach- und Versandhaus
 Werkstätten für Kunstglederbau und
 Bandagen
 Ärztliche Instrumente • Operationsmöbel
 Verbandstoffe • Optische Werkstätten

Kleinkunstbühne „Libelle“

im Wilhelm-Theater
 Musik — Gesang — Tanz



Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi! **Danziger Fernverkehr** Ohne Gewähr!

(H)	Danzig	Bromberg	Thorn	Warschau	Posen	Warschau	u. zurück.
Danzig	ab	315	730	D 930	140	D 605	920
Dirschau	•	425	640	921	330	725	1025
Bromberg	an	730	1240	1141	721	925	1025
•	ab	1230	1130	722	—	—	111
Thorn	an	117	124	82	—	—	125
Warschau	•	183	54	—	—	—	216
Warschau	ab	655	—	D 1118	—	—	725
Thorn	•	—	126	—	—	—	an Posen
Bromberg	an	—	—	—	—	—	424
•	ab	—	—	—	—	—	—
Dirschau	•	—	—	—	—	—	—
Danzig	an	—	—	—	—	—	—

Unsere Mehlhandlung
 An der Großen Mühle 7,
 liefert Qualitätsmehle:
 Weizenmehle
 Roggenmehle, Weizenmehle
 ferner alle Föttermittel
H. Bartels & Co., G. m. b. H.
 Große Mühle

„Danobalt“

Handels-Gesellschaft m. b. H.
 Danzig, Langgasse Nr. 65.
 Schokolade - Zucker - Kolonialwaren
 Telephon Nr. 6241.

Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstettischer Graben 19-20
 Telefon 5745
 Vertretungen, Export, Handel
 in Textilfabrikaten

FUHAKO

Chemische Werke und Handelshaus
 Aktien-Gesellschaft
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen
 Produkten • Import und Export von Waren aller Art

Franz Hirsch & Co.

An der Kubbrücke Nr. 1
 Kontorhaus Weißer Engel!
 Telefon 1102, 5698, 1562
 Telegramm-Adresse: „CEROU DANZIG“
Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer
 Engros • Export

Kunerol, bestes Pflanzenfett

Nowe Sardinie, Appetit-
 stid, Räucherheringe etc.
 Alles ab Lager DANZIG.

Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiazgasse 1-2^F
 Telephon 2027
Spezial-Hosen-Fabrik

Erfurth & Gillis

G. m. b. H.
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile
 Danzig, Pfefferstadt 1 • Telefon: 5434, 5936

West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60/61.
 Fernruf 5815 Tel.-Adr.: Westtrading

Cäsar Cohn

Breitgasse Nr. 95 • Telefon 554
 Blusen, Kleider, Kostümröcke-Fabrikation.

Walter Kohn

Textilwaren - Großhandlung
 Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
 Dominikswall 12

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2003 L. Damm Nr. 10 Telegr.-Adr.: „JUNAD“ Danzig
 en gros - Große Auswahl in städtischen Kamengarnen, Streichgarnen und Velours • en gros

Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Großhandel.

Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros
 Stollgraben 19 Telephon 3140

Pomerellische Actien-Gesellschaft

Telephon 63-79 **TKANINA** Friedrichsgasse 93
 Textil-Waren en gros

„HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.
 DANZIG, Neugarten Nr. 11
 Telephon Nr. 5373 und 5877 • Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

M. Forell & Co.

Großhandlung
 Kurzwaren - Knöpfe - Posamenten
 Spitzen - Säckereien - Bijouterien
 Haarschmuck
 Trikotagen • Strumpfwaren
 Export Danzig Import
 Heilige Geistgasse Nr. 14-16

Albert u. Bruno Fischer

Schürzen- und Wäschefabrik
 Danzig, Neumarkt Nr. 4